



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Epochen-Quiz: Stadt im Mittelalter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



16.) Wie nannte man einen Richter der niederen Gerichtsbarkeit in mittelalterlichen Städten?

Krombacher

Radeberger

Schultheiß

17.) Welche spanische Stadt war im Mittelalter Schmelztiegel der Kulturen und Religionen und war lange Zeit auch ein politisches Zentrum des Islams in Europa?

Malaga

Cordoba

Sevilla

18.) Wann gründete sich der Süddeutsche Städtebund als Schutz vor Übergriffen der Landesherren?

1187

1255

1376

19.) Welches dieser städtischen Wahrzeichen aus dem Mittelalter ist das älteste?

Kathedrale Notre-Dame in
Paris

Ulmer Münster

Holstentor in Lübeck

Auflösung der Fragen und ergänzende Informationen

1.) Wie viele Menschen lebten im 15. Jahrhundert in Köln?

ca. 5.000

ca. 40.000

ca. 100.000

Die größten Städte im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nationen waren die so genannten Freien Reichsstädte, die ein eigenes Verwaltungs- und Rechtswesen besaßen. Die meisten Menschen zu dieser Zeit lebten in Köln. Mitte des 15. Jahrhunderts hatte die Stadt am Rhein rund 40.000 Einwohner, mehr als jede andere deutsche Stadt des Mittelalters. Auf anderen Kontinenten lebten allerdings auch schon zu dieser Zeit mehrere hunderttausend Menschen in Städten, so lebten im spanischen Cordoba bereits im Jahr 1000 ungefähr 450.000 Menschen.

2.) Wie hieß das berühmte Stadtrecht, das im Mittelalter von über 100 Ostseestädten angenommen wurde?

Kieler Recht

Rügener Recht

Lübisches Recht

Ende des 12. Jahrhunderts erlangte Lübeck das Soester Stadtrecht, das 1160 ins Leben gerufen wurde. In Lübeck wurde dieses Recht weiterentwickelt und strahlte im kommenden Jahrhundert auf die gesamte Ostseeregion aus. Über 100 Ostseestädte übernahmen im Laufe der Zeit das so genannte Lübische Recht, das noch bis ins 19. Jahrhundert Bestand hatte, bis es 1900 durch das Bürgerliche Gesetzbuch abgelöst wurde.

3.) Was wurde im Mittelalter im Zuge der raschen Entwicklung des Marktwesens und Handelsverkehrs eingeführt?

die Mehrwertsteuer

Zölle

verschiedene Steuerklassen

Im Zuge der Entwicklung des Handels- und Marktwesens wurden vor allem in den Städten im Mittelalter so genannte Geleitzölle eingeführt, die den jeweiligen Landes- und Stadtherren zusätzliche Einnahmen bescherten. Zölle sind jedoch keine Erfindung des Mittelalters – schon im Römischen Reich wurde teilweise schon eine Zollabgabe eingefordert.

4.) Wie nannte man die organisierten Handwerker in mittelalterlichen Städten nicht?

Zunft

Gewerkschaft

Gilde

Zunft und Gilde sind Synonyme für den organisierten Handwerkskörper, der sich in den Städten des Mittelalters aufbaute und im Laufe der Jahrhunderte immer mehr an wissenschaftlichem und auch politischem Einfluss gewann. Diese Interessengemeinschaften standen vor allem in Opposition zur adeligen und großbürgerlichen Oberschicht der Patrizier, nahmen gleichzeitig aber auch viele kulturelle, religiöse und soziale Aufgaben in den Städten wahr.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Epochen-Quiz: Stadt im Mittelalter

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

